



Mühle bei Janjići.

Abseits vom Schienenwege.

Sutjeska (Sućeska) liegt ungeheim malerisch am südlichen Fusse des Tešovo. Der Ort zählt etwa 50 Häuser und doch war er einst die Residenz bosnischer Herrscher, die sich hier in dem prächtigen Thale, das im Osten vom Brojšinovac und der Vučja-Jama, im Westen nächst dem Tešovo von einer Reihe mächtiger Felswände begrenzt wird, einen prächtigen Palast erbaut hatten. Durch seine Ruinen dringt heute bei Regenwetter der Urvabach; aus den öden Fensterhöhlen sieht das Grauen, und hier wie in den mächtigen Qua-

dern von Bobovac hält das Käuzchen nächtliche Klage über die glänzenden Tage, die einst das Gemäuer gesehen, aber auch über die Unthaten, über

Die Kopfleiste enthält eine altbosnische Inschrift unter Džipe. (»Ase ovoi Kamenie uzuče Radovan Bratol s Krstjaninom Sradi za Zivota na se.« Zu deutsch: † »Diesen Stein wälzte Radovan Bratol mit einem Christen [d. h. Angehörigen der Bogumilensekte] her. Er fertigte ihn zu seinen Lebzeiten an.«)